



Wir laden ein!

Das ist unser Thema!

Diskurs



**Nimm eine Rolle ein.
Recherchiere und informiere dich.
Bilde dir deine Meinung und sag, was du denkst!**

Diese Kompetenzen
fördert Diskurs.

Diskurs

Das sind die
Möglichkeiten.

Diskurs fördert die intensive und multiperspektivische Auseinandersetzung mit **selbst gewählten Themen** und **Problemstellungen**, die Meinungsbildung, Ausdrucksfähigkeit, das Zuhören, Empathievermögen, gegenseitigen Respekt und eine wertschätzende Kommunikation. Damit zielt Diskurs insbesondere auf die **Demokratiebildung** im (Schul-)Alltag.

Diskurs enthält 82 Rollenkarten. Die Persönlichkeiten gehören unterschiedlichsten Berufsfeldern, Alters-, sozialen und kulturellen Gruppen an. Daher fördert Diskurs die **Bildung für Toleranz für Vielfalt** sowie die berufliche Orientierung. Über die Rollenkarten erfolgt zugleich die Niveaudifferenzierung bei den Lernenden.

Diskurs eignet sich für **kleine, mittlere** und **größere Gruppen**, denn Diskurs enthält unterschiedliche Diskussionsmethoden, die individuell ergänzt werden können. Je nach Gruppengröße werden Funktionsaufgaben vergeben. So haben alle Beteiligten bzw. Lernenden Aufgaben zu erfüllen, die zum Gelingen des Diskurses beitragen.

Diskurs lässt sich wunderbar mit den SkillUp-Hobby-, Stärken-, Werte- und Berufekarten-Sets verknüpfen. Die Rollenzuordnung kann beispielsweise erfolgen, indem sich die Lernenden von ihren eigenen Interessen, Hobbys und Stärken bzw. Kompetenzen ausgehend eine passende Persönlichkeit (bei der sie eine Übereinstimmung erkennen) auswählen. Die Rollen-Karten können auch unabhängig von einer Diskussion zur **beruflichen Orientierung** eingesetzt werden. Sie dienen als **Impuls für die anschließende intensive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Berufen**.

Das enthält Diskurs

Methodenkarten zu unterschiedlichen Diskussionsformen.

Funktionsrollenkarten (Moderator*in, Interviewer*in, Schiedsrichter*in, Beobachter*in, Zuhörer*in mit Meinungskarten auf zwei Niveaustufen).

Für den Schiedsrichter: 1 gelbe Karte und 1 rote Karte.

Argumentieren leicht gemacht.

Verhaltens- und Gesprächsregeln.

Antwortmöglichkeiten auf Killerphrasen.

Reflexions- und Feedback-Karte.

Rollenkarten Berufe.

Rollenkarten aus dem Alltag und Führungspersönlichkeiten.

Berufe
kennenzulernen.

Zusammenhänge
besser
verstehen.

So geht Diskurs

Themen multiperspektivisch
diskutieren.
Rollen von Persönlichkeiten
einnehmen.

- 1 Die Lehrkraft, Pädagog*in oder die Lernenden selbst bringen ein **Thema** ein, über das diskutiert werden soll. Dazu wird eine **Problemstellung** formuliert (sie muss Pro- und Kontra-Argumente ermöglichen).
- 2 Die **Diskussionsform (Methode 1a – 1g)** wird ausgewählt. Dabei spielt insbesondere die **Gruppengröße** eine Rolle.
 - a Je nach Anzahl der Teilnehmenden am Diskurs werden Funktions-Rollen ausgewählt und verteilt (z.B. ein/e Interviewer*in, Moderator*in, Zuhörer*innen, Beobachter*in ...). Auch die Zuhörer*innen bekommen Arbeitsaufträge!
 - b Die Lernenden entscheiden gemeinsam, welche **Persönlichkeiten (Rollenkarten)** sie zur **Diskussion einladen wollen**. Dazu überlegen sie, welche Persönlichkeiten oder Berufe von der Problemstellung (dem Thema) betroffen und bzw. oder die Nutzer*innen sind. Und welche eine besondere Expertise haben könnten.
 - c Bei großen Lerngruppen kann ein kleiner Wettbewerb durchgeführt werden, um die wenigen Rolle zu verteilen. In diesem Fall wird abgestimmt, welches TEAM sich mit welchen Persönlichkeiten im nächsten Schritt auseinandersetzen wird. Die Teams präsentieren dann im Rahmen eines Pitch (nach der Recherche – vgl. d)) ihre Argumente. Die Großgruppe bzw. Klasse entscheidet, wer vom Team in die Diskussion eingebunden und die Rolle übernehmen wird.
- d Die Lernenden **recherchieren** (im Internet etc.), holen **Informationen** über die Persönlichkeiten ein, **finden und notieren Argumente**, die sie zum Thema bzw. der Problemstellung beim Diskurs einbringen werden.
- e Sind alle Rollen verteilt, werden die **Verhaltensregeln gemeinsam festgelegt**. Die Vorlage kann genutzt werden.
- f Der Diskurs bzw. die Diskussion beginnt (vgl. Methodenkarten). Am Ende wird reflektiert und Feedback gegeben.

TIPP

Berufe
kennenlernen.

Zusammenhänge
besser
verstehen.

Berufe entdecken

Welche Berufe passen zu mir?
Was könnte mir Freude
bereiten?

- 1 Die Lernenden beginnen bei ihren **eigenen Hobbys, Stärken, Wertvorstellungen und Persönlichkeitstypen**. Sie gehen auf die Suche nach sich selbst. Dafür können die SkillUp-Kartensets und die vielseitigen Übungen von SkillUp sehr hilfreich sein.
- 2 Die Lernenden gleichen nun ihre **eigenen Stärken, Interessen und Persönlichkeitseigenschaften** mit denen der Berufe (Rollenkarten) ab. Sie entdecken dabei **Übereinstimmungen** und zugleich Berufe oder Berufsfelder, die sich für sie selbst besonders eignen könnten.
- 3 Nun beschäftigen sich die Lernenden intensiv mit ihren ausgewählten Berufen, recherchieren dazu im Internet, informieren sich, erstellen Profile, führen evtl. ein Interview mit einer Person durch, die diesen Beruf ausübt usw..
- 4 Am Ende präsentieren sie ihren Prozess und ihre Ergebnisse vor der Klasse oder Gruppe.
- 5 Sie reflektieren ihre Arbeit. Die Lernenden geben sich gegenseitig Feedback.
- 6 Es ist möglich, eine Diskussion anzuschließen, in der die ausgewählten Berufe bzw. Rollenkarten eingebunden werden (vgl. „So geht Diskurs“).



Mindestens 6 

1. a

Der Diskurs



Ein **Diskurs** (auch **Diskussion** oder **Erörterung** genannt) dient dazu, ein Thema genauer zu untersuchen, die **Vorteile** und **Nachteile** miteinander zu erörtern oder diskutieren. Die Personen, die an der Diskussion teilnehmen, nennt man **Diskutant*innen**. Die Diskutant:innen nehmen eine bestimmte Position ein, vertreten also ihre Meinung (pro = dafür oder kontra = dagegen). Sie bringen dafür **Argumente** ein.



Aufgaben: So gelingt euer Diskurs:

1 Wählt gemeinsam euer **THEMA**. Wie lautet die **Problemstellung** oder **Fragestellung**?
WICHTIG: Die Fragestellung sollte unterschiedliche Standpunkte (pro/kontra) ermöglichen.

2 **WEN** wollt ihr zum Diskurs einladen? Wählt aus den **Rollenkarten** die Personen aus.
Ihr braucht mindestens zwei Personen mit unterschiedlichen Rollen und Standpunkten.

Und ihr braucht eine:n **Moderator:in**, eine:n **Interviewer:in**, eine:n **Schreiber:in**,
eventuell eine:n **Schiedsrichter:in** und vor allem genügend **aktive Zuhörer:innen**.
WER von euch übernimmt **welche Rolle**? Das kann auch ein **TEAM** sein.

3 **Bevor ihr zu diskutieren beginnt:** a) Informiert euch über das Thema.
b) Wählt euren Standpunkt! c) Sammelt und notiert eure Argumente pro und kontra.

Methodenkarte

Ich such mir eine Herausforderung

THEMA

Rollen

Entscheidet gemeinsam in der Klasse oder Gruppe, wer welche Rolle einnimmt!

TIPP

Mindestens 6 

1.

g

„Ja, und ...“ – „Nein, weil ...“

Ja, und ...
pro

Nein, weil ...
kontra

Ja, und ...
pro

Ja, und ...
pro

Nein, weil ...
kontra



Bei dieser Diskurs-Runde sind alle eingebunden. Jede*r von euch sucht sich den eigenen Standpunkt aus. Bist du dafür (pro), sagst du „Ja, und ...“, bringst nun **dein Argument** ein. Bist du dagegen (kontra), so sagst du „Nein, weil ...“ und benennst **dein Gegenargument**.

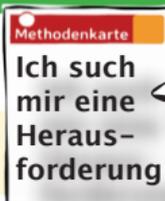
! **Aufgaben:** So gelingt euer „Ja, und ... – Nein, weil ...“ Diskurs:

1 Wählt euer **THEMA**. Wie lautet die **Problemstellung** oder **Fragestellung**?
WICHTIG: Die Fragestellung sollte **unterschiedliche Standpunkte (pro/kontra)** ermöglichen.

2 Wähle aus den **Rollenkarten** eine **Persönlichkeit** aus. **Welchen Standpunkt** nimmst du in dieser Rolle ein? Finde **mindestens 2 Argumente** für deinen Standpunkt (also entweder dafür oder dagegen).

3 Einigt euch auf eure **Diskussionsregeln**. Braucht ihr eine*n **Schiedsrichter*in**?

4 Jetzt geht es los: **Stellt** oder **setzt euch in einen Kreis**. Der oder die Jüngste beginnt, nennt das **erste Argument dafür oder dagegen**. Nun geht es **reihum**. Jede*r von euch nimmt eine Position ein, beginnt mit „Ja, und ...“ oder „Nein, weil ...“ und nennt das eigens ausgewählte Argument. Am Ende zählt ihr jeweils die Argumente pro und kontra zusammen. **Welcher Standpunkt gewinnt** (mit den meisten stichhaltigen Argumenten)?



THEMA

Rollen



Interviewer*in



Ich stelle den Zuhörenden die Teilnehmer*innen der Diskussion vor.
Ich spreche die Teilnehmenden einzeln an und frage sie:

- nach ihrem Namen.
 - nach ihrem Beruf oder ihrer Rolle.
 - nach den Hobbys, den Stärken.
 - was der Person wichtig ist.
- Ist etwas unklar, stelle ich Rückfragen.

Lieber Herr ...
Welchen Beruf
üben Sie aus?

Liebe Frau ...
In welcher Funktion
sind Sie heute hier?

1. Meine Begrüßung:

Frage 1: Wie heißen Sie?
Frage 2: Welche Hobbys und
Vorlieben haben Sie?
Frage 3: Was sind ihre besondere Stärken?
Frage 4: Was ist Ihnen sehr wichtig?
Frage 5: Habe ich richtig verstanden, dass ...
...



Aufgaben:

- 1 WIE begrüße ich die Teilnehmenden der Diskussion?
Notiere deine Begrüßung, deine Worte.
- 2 Überlege dir, wenn du zuerst, als zweites ... befragst.
Überlege dir also die Reihenfolge der Befragten. Schreibe sie dir auf!
- 3 Stelle nacheinander deine Fragen. Wichtig: die Zuhörenden sollen erfahren, wer in welcher ROLLE an der Diskussion teilnehmen wird.
- 4 Hast du etwas nicht richtig verstanden?
Dann frage nach, wie es gemeint ist.



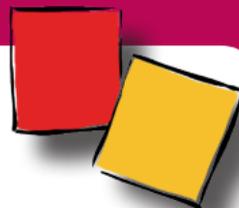
Du brauchst: ein Blatt Papier, einen Stift.

Das ist mir wichtig:

Transparenz
Gut Zuhören
Hobbys
Stärken und Kompetenzen
Wertevorstellungen



Schiedsrichter*in



Ich **nenne** zu **Beginn** des Diskurses (der Diskussion) die **vereinbarten Regeln**. Ich **lese** sie also **allen laut vor**. Ich **achte** darauf, dass alle **Regeln eingehalten** werden. Kommt es zu einem **Regelverstoß** bei einem oder einer **an der Diskussion Beteiligten**, zeige ich die **GELBE KARTE**. Das ist die **erste Verwarnung**. Ich **weise** dann auf die **Regel** hin, die beachtet werden soll. Ich **nenne** diese Regel. Dann geht die Diskussion weiter. Kommt es zum **zweiten Mal** von der oder dem gleichen Teilnehmer*in zum Regelverstoß, zeige ich die **ROTE KARTE**. Wer die **rote Karte erhalten** hat, **scheidet** aus der Diskussion **aus und wird durch eine*n andere*n Teilnehmer*in ausgewechselt**. Der oder die Ausgeschiedene kann zurückkehren, wenn er oder sie das Fehlverhalten entschuldigt. Dazu zeigt er oder sie die „Return-Karte“ und benennt die einzuhaltende Regel.



Meine Aufgaben:

- 1 **Bevor** der Diskurs **beginnt**, **lese** ich unsere Regeln vor.
- 2 **Während** des Diskurses (der Diskussion) **achte** ich darauf, dass **alle die Regeln einhalten**.
- 3 **Beim 1. Regelverstoß** zeige ich die **GELBE KARTE**.
- 4 **Beim 2. Regelverstoß** zeige ich die **ROTE KARTE**.

Du brauchst: 1 rote und 1 gelbe Karte.

Das ist mir wichtig:

Regeln einhalten
Gut Zuhören
Ordnung
Wertschätzung
Miteinander



Zuhörer*in



Ich **höre** dem Diskurs (der Diskussion) ganz **aufmerksam** zu. Ich bin also „ganz Ohr“ und **zeige Interesse** am Thema. Ich **achte** und **höre ganz genau** auf die **Argumente der Diskutant*innen**. Die **Meinungskarte** hilft mir, das **Problem besser** zu verstehen.



Aufgaben:

(vor dem Diskurs) **Du brauchst: 1 Blatt Papier, 1 Meinungskarte, 1 Stift.**

1

Informiere dich über das **Thema**, die **Fragestellung** und **Problemstellung**. Recherchiere, lese darüber ...

2

Notiere dir eigene Argumente und **Fragen**.

3

Lese deine **Meinungskarte** und **bearbeite Nr 1** auf der Karte.

Das ist mir wichtig:

Regeln einhalten
gut zuhören

Argumente: pro und kontra
Wertschätzung
Roter Faden (Thema)

Halte diese Karten **während des Diskurses** hoch wenn



... du ein **Argument**
einbringen magst



... du etwas **nicht richtig**
verstanden hast
... du eine **Frage** hast.



Bäcker*in



Ich **stelle Teige** für unterschiedliche **Backwaren** her. Das sind zum Beispiel Brötchen und Kleingebäck, Brezeln, Brote und feine Backwaren. Dafür wähle ich die Rohstoffe aus, **berechne die Zutatenmengen** nach den vorgegebenen Rezepten. Ich bin auch für die **Qualität der Rohstoffe und Backwaren verantwortlich**. Ich muss die **Arbeitsschritte zur Herstellung der Teige genau einhalten** und die **Maschinen fachgerecht einsetzen**. Dabei muss ich die **Sicherheitsvorschriften** beachten. Mein Arbeitstag beginnt in der Regel um 2 Uhr morgens.

Das mache ich gerne:

- organisieren
- rechnen
- backen
- mit Maschinen umgehen
- nach Anweisung arbeiten
- etwas überprüfen
- in der Nacht aktiv sein

Stärken und Kompetenzen

Ich bin besonders ...

- strukturiert
- motiviert
- flexibel
- stressresistent

Ich kann gut ...

mit den Händen arbeiten

Das ist mir wichtig:

- Zuverlässigkeit
- Gesundheit
- Qualität
- Genauigkeit
- Sicherheit
- Verantwortung
- Sauberkeit



Influencer*in



Ich halte **jeden coolen Moment meines Lebens mit der Kamera als Foto oder Film fest**, teile ihn über die **sozialen Medien mit meinen tausenden Follower*innen**. So lasse ich die interessierten Menschen an **meinem Leben teilhaben**. Ich zeige, wie **mein Alltag** aussieht, was mich begeistert, was meine Persönlichkeit ausmacht. Damit wecke ich auch das Interesse für Produkte und Dienstleistungen von **Unternehmen**, mit denen ich **zusammenarbeite**. Ich **werbe** also für sie. Spezielle Vorkenntnisse brauche ich nicht. Aber ein **Know-how in verschiedenen Bereichen**, zum Beispiel **der Fotografie, Kameratechnik oder den Medienwissenschaften**, ist sehr hilfreich. Das habe ich durch mein Hochschulstudium erworben.

Das mache ich gerne:

Selfies
kommunizieren und erzählen
über Social Media posten
bekleiden
verkaufen
mit Menschen umgehen
in der Öffentlichkeit stehen

Stärken und Kompetenzen

Ich bin besonders ...

ordentlich
motiviert
stressresistent

Ich kann gut ...

kommunizieren
überzeugen

Das ist mir wichtig:

Höflichkeit
Zuverlässigkeit
Freiheit
Verantwortung
Digitalisierung
Miteinander



Verkäufer*in



Ich **berate Menschen** und **verkaufe Kleidung**. Hier kenne ich mich sehr gut aus. Zum Beispiel weiß ich, aus welchen Materialien die T-Shirts, Hosen, Röcke und andere Kleidungsstücke hergestellt wurden. Ich sehe auf den ersten Blick, welche Konfektionsgröße zu meinen Kund*innen passt. Ich bin für den Verkaufsraum verantwortlich. So packe ich neue Ware aus und **gestalte den Raum**. Abends muss ich die **Kasse prüfen und abschließen**.

Das mache ich gerne:

organisieren
rechnen
beraten
bekleiden
verkaufen
mit Menschen umgehen

Stärken und Kompetenzen

Ich bin besonders ...

ordentlich
motiviert
stressresistent
und arbeite effizient

Ich kann gut ...

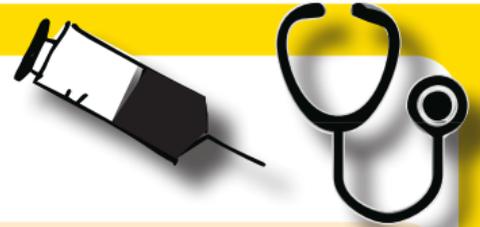
kommunizieren
überzeugen

Das ist mir wichtig:

Höflichkeit
Ehrlichkeit
Zuverlässigkeit
Genauigkeit
Hilfsbereitschaft
Vertrauen
Verantwortung



Arzt oder Ärztin



Ich **untersuche Patient*innen**, erhebe **Befunde** und **diagnostiziere Krankheiten**. Ich führe **Vorsorgeuntersuchungen** und medizinische Behandlungen durch, lege Therapiemaßnahmen fest. Ich **berate** meine Patient*innen. Und ich **dokumentiere** den Verlauf der Behandlung, erstelle **Gutachten**, **kontrolliere** Leistungsabrechnungen. Außerdem bin ich für mein **Personal, die Arzthelfer*innen**, **verantwortlich**.

Das mache ich gerne:

mit Menschen arbeiten
mir Fachwissen aneignen
und mit Geräten arbeiten
beraten
Menschen helfen
lesen

Stärken und Kompetenzen

Ich bin besonders ...
geduldig
belastbar, stressresistent
und aufmerksam
Ich kann gut ...
komplexe Sachverhalte
einfach wiedergeben

Das ist mir wichtig:

Empathievermögen
Flexibilität
Freundlichkeit
Entscheidungsfreude
Genauigkeit
Fitness
Verantwortung



Software-Entwickler*in



Ich **entwickle Computersoftware und Apps, programmiere sie** und bin auch für ihre **Wartung** verantwortlich. Ich erstelle Anwendungsprogramme und teste sie. Ich **prüfe**, ob sich die Wünsche meiner Kund*innen umsetzen lassen. Dafür verändere ich manchmal bereits vorhandene Software oder Programme, passe sie also den Bedürfnisse meiner Kund*innen an. Ich prüfe, ob die **Software sicher** ist. Ich **schreibe Programme** und **gestalte Benutzeroberflächen**. Ich **dokumentiere** Prozesse und gebe auch **Schulungen**.

Das mache ich gerne:

mit Computern arbeiten
Programmiersprachen lernen
Ideen verwirklichen
Ideen weiterentwickeln
immer wieder Neues lernen
beraten

Stärken und Kompetenzen

Ich bin besonders ...
kreativ
sorgfältig und genau
selbständig
Ich kann gut ...
technische Sachverhalte
verstehen
Ideen umsetzen

Das ist mir wichtig:

Zuverlässigkeit
Geduld
Sicherheit
Vielfalt
Teamgeist
Ausdauer
Erfolg
Begeisterung



Einzelhandelsunternehmer*in



Zu unserer wirtschaftlichen Tätigkeit gehört der **An- und Verkauf von Handelswaren**. Meine Mitarbeiter*innen üben folgende Tätigkeiten aus: Sortieren, Mischen, Verpacken, Reparieren, Ändern, Lagern, Präsentieren, Beraten, Transportieren, Finanzieren usw.. Wir verkaufen unsere Waren an den oder die **Endverbraucher*in**. Du kannst uns mit einem Elektrogeschäft, einem kleinen Lebensmittelladen und so weiter vergleichen.

Das mache ich gerne:

rechnen
schreiben
mich informieren
mit Menschen
zusammenarbeiten

Stärken und Kompetenzen

Ich bin besonders ...
kommunikativ

Ich kann ...
gut organisieren
sehr sorgfältig arbeiten
rechnen und kalkulieren

Das ist mir wichtig:

Offenheit
Flexibilität
Freundlichkeit
Zuverlässigkeit
Genauigkeit
Verantwortung
Frieden



Jugendliche*r



Ich bin zwischen 14 und 15 Jahre alt. Für mich gilt das **Jugendschutzgesetz**. Wenn ich mit Freund*innen unterwegs bin, muss ich **um 22 Uhr zu Hause sein**. Ich darf **keinen Alkohol trinken**. **Rauchen geht auch nicht!** Einkaufen gehe ich mit meinem **Taschengeld**. In Gaststätten kann ich mich ganz kurz aufhalten, um etwas zu trinken und essen. Beim Zocken und Filme anschauen achte ich auf das **Alterskennzeichen**. **WhatsApp** – geht **nicht!**

Das mache ich gerne:

chillen und chatten
mich in der Freizeit mit meinem
Hobby beschäftigen
mit Freund*innen unterhalten
und etwas unternehmen

Wähle eigene Hobbys, Interessen, Stärken und Kompetenzen.
Schreibe sie dir auf.

Stärken und Kompetenzen

Ich bin besonders ...

Ich kann gut ...

Das ist mir wichtig:

Freundschaften
Freiheit
Abenteuer
Coolness
Zuverlässigkeit
Akzeptanz
Zivilcourage
Selbstwirksamkeit



Veganer*in



Mir ist eine **artgerechte Tierhaltung** sehr wichtig. Denn Tiere haben auch das Recht, ein glückliches Leben zu führen. Ich will dazu beitragen, die **Überlebenbedingungen der Menschheit** mittel- bis langfristig global zu gewährleisten. Daher **verzichte ich auf alle tierischen Lebensmittel**, auch auf Honig und Gelatine! Ich setz mich aktiv für die Menschen und die Umwelt ein. Dafür gehe ich auch Risiken ein.

Das mache ich gerne:

kochen und backen
mich für Tiere einsetzen

mich politisch engagieren und
an Demonstrationen teilnehmen

Stärken und Kompetenzen

Ich bin besonders ...

weltoffen
anpassungsfähig

Ich kann gut ...

kommunizieren
andere überzeugen

Das ist mir wichtig:

Gesundheit
Toleranz
Respekt
Vielfalt
Ethik
Verantwortung
Zivilcourage
Fairness

Reflexion und Feedback



Aufgaben:

1 Reflektiere den Diskurs bzw. die Diskussion. **Gebe dein Feedback** an die Gruppe oder Klasse.

Diese Fragen helfen dir:

- Sind **wir** zu einem **Ergebnis**, zu einer **Entscheidung** gekommen?
- **Bin ich** mit dem **Ergebnis** zufrieden?
- **Wie ist der Diskurs verlaufen?** Konnte ich den „**roten Faden**“ erkennen?
- Wie war die **Stimmung**? Gab es **Konflikte**? Haben sich alle an unsere **Regeln** gehalten?
- **Was** hätte ich mir noch **gewünscht**?
- Waren wir für den Diskurs **gut genug** vorbereitet?
- **Worauf** müssen wir **beim nächsten Mal** achten?
- ...